

Wettbewerb Fuß- und Radwegbrücke Seespange 126122

Wettbewerb Seespange 126122

Architektur:

Die neue Seespange wird als Fuß- und Radwegbrücke die Mitte der Seestadt mit der Seepromenade am Ufer des Bodensees verbinden. Der eine Brückenkopf liegt inmitten einer dichten städtischen Verbauung etwa auf Niveau des ersten Obergeschosses, der andere landet in einer öffentlichen Parkanlage zwischen Rasenflächen, Gehwegen, direkt am Ufer des Sees.

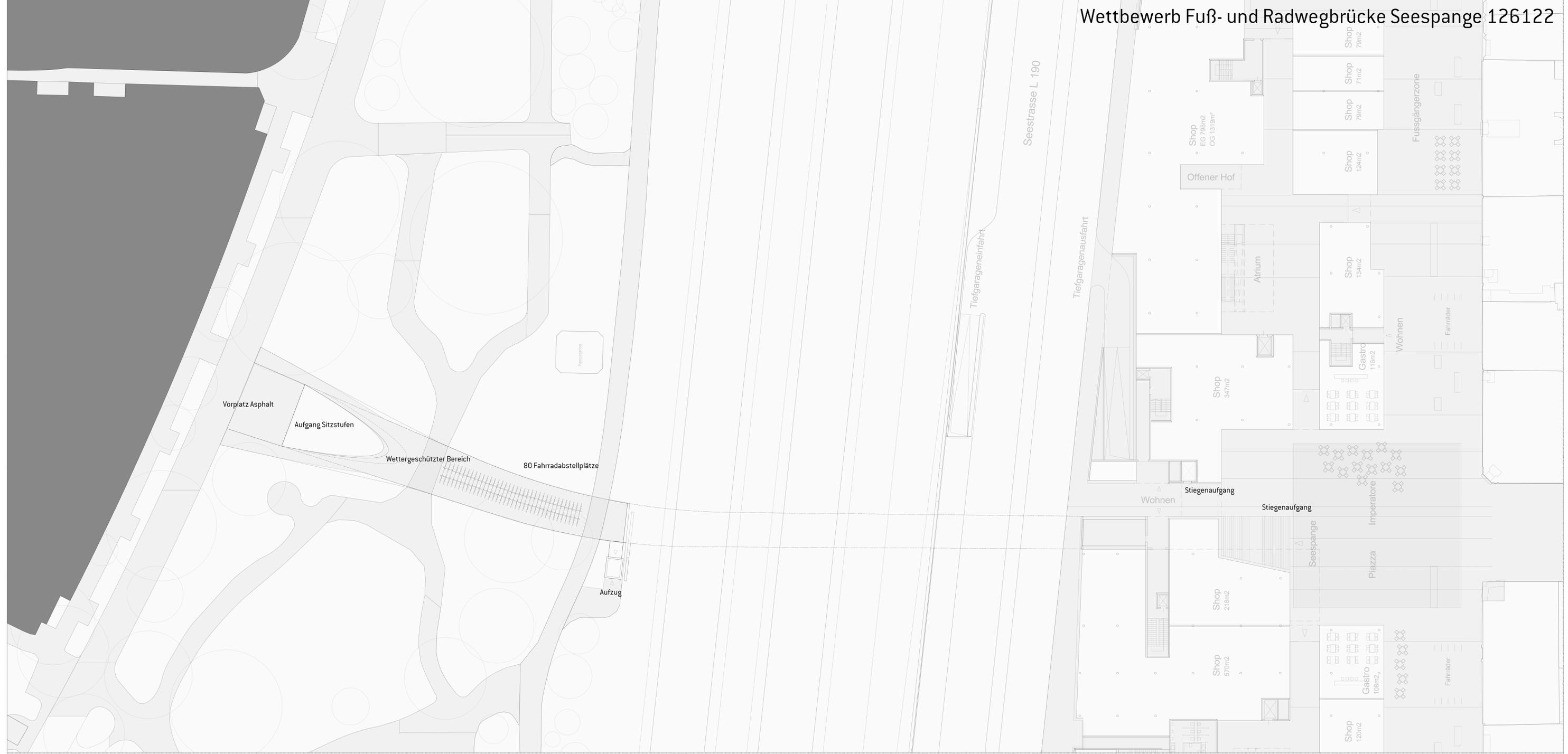
Die Unterschiedlichkeit dieser beiden Situationen könnte größer nicht sein, darauf will die neue Seespange in Wegeführung und Geste reagieren. Am Brückenkopf in der Stadt läuft sie mit parallelen Rändern und sanfter Steigung auf den Scheitel über den Bahngleisen zu. Sobald man die Geleise überquert hat, ermöglicht ein Aufzug die direkte Anbindung an den internationalen Radweg. Ab diesem Punkt weitet sich der Weg kontinuierlich auf, breite, flache Stiegen führen auf das Niveau der Seeanlagen hinunter. Die Brücke wendet als Ganzes Ihre Richtung, der Blick kann in die Ferne auf den See schweifen. Zuletzt ermöglichen Sitzstufen in der Mitte der Brücke das Verweilen mit Blick auf die Seepromenade und den See. Ein kommunikativer Vorplatz bindet an die Seepromenade an.

Beleuchtung: Entlang der Glasoberkante läuft auf jeder Seite eine durchgehende Lichtleiste mit LED-Beleuchtung. Die Höhe der Beleuchtung bewegt sich daher zwischen 1,20 m und 1,80m. Sie ist gegen die Horizontale abgeschirmt, um eine Blendung der Passanten zu vermeiden. Diese Beleuchtung akzentuiert die geschwungene Linie der gesamten Konstruktion. Unter dem Abgang zur Seepromenade befinden sich Fahrradständer für ca. 80 Fahrräder. Diese Situation wird durch punktuelle Leuchten erhellt, die im Rumpf der Brücke integriert sind.





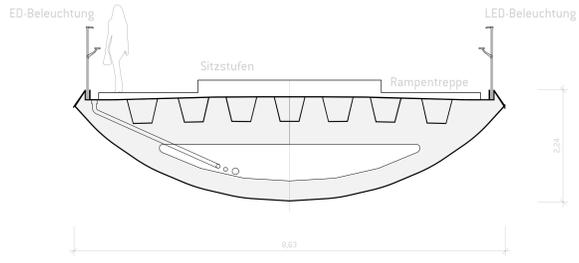
Wettbewerb Fuß- und Radwegbrücke Seespänge 126122



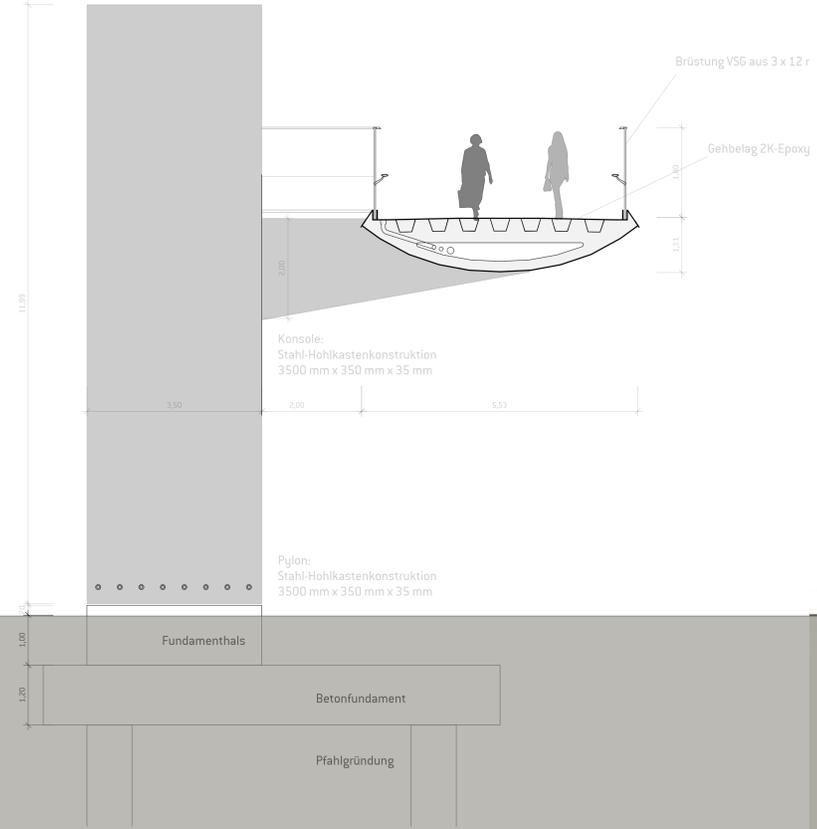


Längsschnitt 1:200

Wettbewerb Fuß- und Radwegbrücke Seespange 126122



Schnitt B..B 1:50



Pylon und Regelquerschnitt A..A 1:50

